

# Gemeindezeitung Schönberg

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

Juni 2020





## GLÜCKWÜNSCHE

### Neue Erdenbürger

(1. Dezember 2019 – 31. Mai 2020)

Alexander Eller  
Adrian Kurt Albenberger  
Simon Peter Eller  
Sofia Marianna Steixner



### Inhalt

Jubiläen und Gratulationen	2 ◀
Vorwort des Bürgermeisters	3 ◀
Aus dem Protokollbuch	4 ◀
Schönberg in der Coronakrise	5 ◀
Gem2Go	6 ◀
Defibrillator Raika	6 ◀
Dachsanierung Domanig	7 ◀
Bauprojekte der Gemeinde	8 ◀
Marktplatz Europabrücke	10 ◀
Interview Matthias Lanz	11 ◀
Gemeindegutsagrargemeinschaft	12 ◀
Green Events	13 ◀
KEM Stubaital	14 ◀
Mitfahrbörse ummadum	15 ◀
Kinderkrippe	16 ◀
Kindergärten	17 ◀
FC Stubai	18 ◀
Sportverein	20 ◀
Vinzenzgemeinschaft	21 ◀
Im Gedenken	22 ◀
Kiachl trotz Corona	23 ◀
Termine	24 ◀

## JUBILÄEN

### Runde Geburtstage feierten

(1. Jänner – 30. Juni 2020)

#### 90. GEBURTSTAG

Annemarie Krenkel  
Helmut Auer  
Helmut Oberleiter

#### 80. GEBURTSTAG

Herlinde Mayr  
Gertrud Ronacher  
Hermann Pirkner  
Helga Nagele  
Hellmut Buchroithner  
Wilfried Grünbacher  
Johanna Pfurtscheller

*Geh deinen Weg voll Zweisicht;  
Glück und Segen  
sollen dich  
begleiten.*

#### 70. GEBURTSTAG

Brigitte Marth  
Georg Nussbaumer  
Brigitta Nagele  
Josefine Franceschinell  
Manfred Rennert

#### 60. GEBURTSTAG

Irmtraud Hubatschek  
Rosemarie Wild  
Ingolf Kempf  
Aysel Durak  
Lydia Bachmann  
Maria Krenkel  
Anna Penz  
Günther Zimmermann  
Susanne Frick  
Silvia Tschalkner

## Todesfälle

(1. Dezember 2019 – 31. Mai 2020)

Tiina Susanne Järvinen  
Karlheinz Rainer  
Gerhard Helmut Krejcy

*Gratulation an David Volgger  
zum erfolgreichen Abschluss  
des Tierarztstudiums!*



#### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Gemeinde Schönberg | Römerstraße 1 | 6141 Schönberg | Tel. 05225/62570 – Fax -3  
**Redaktion und Schriftleitung:**  
Bürgermeister Hermann Steixner | gemeinde@schoenberg.tirol.gv.at  
**Layout und Druck:** Druckerei A. Weger | Julius-Durst-Straße 72A | 39042 Brixen | www.weger.net  
**Titelbild:** Ruben Podesser (vgl. Bericht Seite 8)  
Unverlangt einlangende Manuskripte werden nur nach Rücksprache mit der Redaktion berücksichtigt. Anonym einlangende Beiträge können nicht veröffentlicht werden.

## VORWORT

# Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Ein unsichtbarer, höchst gefährlicher Feind hat die ganze Welt in den Würgegriff genommen und verbreitet Angst und Schrecken. Wer hätte gedacht, wie verwundbar und zerbrechlich unser Leben ist, manche „eingebildete Souveränität“ ist in Frage gestellt. Und plötzlich sind alle gleich. Ob arm oder reich, ob in Europa oder in anderen Teilen der Welt, plötzlich stehen alle davor, die gesundheitliche Krise durch das Coronavirus zu meistern. Wir wissen, dass wir über das unsichtbare Virus nicht viel wissen. Diese Ohnmacht hält unsere Gesellschaft kaum aus.

In einer Weise, wie auch wir Älteren es noch nie erlebt haben, ist das gemeinschaftliche Leben weithin zum Erliegen gekommen, Teile der Wirtschaft sind existenziell bedroht. Leistungsdruck und Tempo sind plötzlich in den Hintergrund getreten. Diese Vollbremsung war auch für mich spürbar, die Gemeinde war im Krisenmodus: fünf Wochen ohne Sitzungen, Verhandlungen, Veranstaltungen, Arbeitsgruppen und mit einem auf das Notwendigste reduzierten Parteienverkehr. Das hat für mich, wie auch für viele von Euch, eine Zeit der Entschleunigung bewirkt. Die Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft steht, und die Folgen dieser Situati-



on werden noch sehr lange weit mehr als bisher unsere Solidarität in Anspruch nehmen. Krise als Lernprozess, möglicherweise zu einem anderen Lebensstil inkludierend dem achtsamen Umgang mit der Umwelt.

Es wird vieles nicht mehr sein, wie es war. Manch bisher Akzeptiertes und Hingenommenes hat sich als fatale Entwicklung entpuppt. Corona wird, ja muss das kollektive Bewusstsein neu justieren.

Die Erkenntnis, dass selbst unser hochgerüstetes Gesundheitssystem rasch an die Grenzen stößt, hat alle wacherüttelt. Wie die Untragbarkeit des Zustandes, dass wir seit vielen Jahren einen chronischen Mangel an Pflegekräften haben und ohne der Pflegerinnen aus Rumänien und Bulgariens der „Pflegenotstand“ ein Faktum wäre.

Das Neubewerten von Wichtigem und Unwichtigem wird auch

vor dem Tourismus nicht haltmachen können. Der Glaube, dass es touristisch immer nur aufwärtsgeht, ist jäh zerstört. Nachhaltige, qualitätsvolle, sinnstiftende Wege im Tourismus mögen sich durchsetzen. Nicht weil der Tourismus zu verteufeln ist, sondern weil er derart wichtig ist für Tirol und unser Stubai.

Die Coronakrise darf uns nicht den Klimawandel aus den Augen verlieren lassen. Der Raubbau an der Schöpfung hinterlässt Spuren, wie die extreme Trockenheit im April zeigte, welche erste Waldbrände auch hier bei uns auslöste. Österreich ist Europameister im Verbrauch von Grünland. Das Zupflastern unserer wunderschönen Landschaft ruft nach einer maßvollen Raumordnung. Öffentliche Mittel – unser Steuergeld – sind zur Gesundung der Wirtschaft und des kulturellen Lebens sowie auch zur Bekämpfung des Klimawandels intelligent und zielgerecht anzulegen.

Und trotzdem steht über allem auch Hoffnungsvolles: Spätestens jetzt schlägt die Stunde des Regionalen. Die Abhängigkeit von fernen Produktionen, die entfesselte Globalisierung, hat ihr gesundes Maß überschritten, wie nicht nur die Engpässe an Medikamenten oder Schutzanzügen leidvoll zeigen. Und diese Rückbesinnung auf das Regionale und eine funk-



tionierende Nahversorgung mit Zustellservice, beispielhaft von Gietl's Laden in unserer Gemeinde und darüber hinaus umgesetzt, bringt zahlreiche Chancen für das überschaubare, kleine Tirol.

So waren in diesen Wochen der Isolation viele Zeichen des Zusammenhaltes zu spüren wie Nachbarschaftshilfe, Telefondienste der Vinzenzgemeinschaft, morgendliche Gedanken aus dem Seelsorgeraum, Müllabholung durch unsere Gemeindearbeiter oder die Benefizaktion junger Köche zugunsten der Katharinensuppe für Obdachlose. Ermutigende Zeichen von Gemeinschaftssinn und Solidarität. Ein großes Danke dafür!

Die sich laufend ändernden Verordnungen von Bund und Land



Thomas Gietl mit Neffe Anton im Corona-Liefereinsatz.

haben auch die Gemeindeverwaltung in der Koordination und Informationsweitergabe gefordert. Danke allen Gemeindemitarbei-

tern, die flexibel und unaufgeregt diese Ausnahmesituation bewältigten.

Die Auswirkungen der Coronakrise auf die Gemeindefinanzen – Rückgang von Gemeindeertragsanteilen, Kommunalsteuer, etc. sind beträchtlich. Hilfspakete des Landes werden diese Verluste teilweise ausgleichen. Um gewisse Einsparungen kommen wir aber nicht herum, wobei wir an unseren prioritären Vorhaben festhalten können. Diese Gemeindezeitung informiert über Projekte 2020, die im Laufen sind, und solche, die wir demnächst starten.

Einen guten Sommer und bleibt gesund wünscht

*euer Bürgermeister  
Hermann Steixner*

## GEMEINDE SCHÖNBERG

### Aus dem Protokollbuch

**Gotthard Stern** (Schönberg AKTIV) hat sein Gemeinderatsmandat zurückgelegt. Ihm folgt Christian Piegger nach, der auch in den Kultur- und Sportausschuss berufen wurde. Vizebgm. Peter Huter übernimmt an Stelle von Gotthard Stern den Vorsitz im Verkehrs- und Umweltausschuss.

Mit Herbst 2020 sollen **Kindergarten und Kinderkrippe Schönberg** in einer Einrichtung

zusammengeführt werden. Dominika Gleirscher aus Neustift wird ab September die Gesamtleitung übernehmen, da die Aktivzeit unserer langjährigen Kindergartenleiterin Doris Insam zu Ende geht. Auch eine dritte Kindergartenengruppe wird ab dem kommenden Kindergartenjahr eingerichtet, die Anzahl der Kinder steigt!

Der **Haushaltsplan 2020** mit einem Gesamtbudget von

3.403.900 Euro im Finanzierungshaushalt und die Zuführung von 200.000 Euro vom Substanzkonto der Gemeindegutsarggemeinschaft an die Gemeinde wurde mit neun Ja- und vier Nein-Stimmen beschlossen.

Die **Jahresrechnung 2019** mit Einnahmen von 3.520.211,78 Euro und Ausgaben von 3.325.087,01 Euro wird mit zwölf Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.



## GEMEINDE SCHÖNBERG

# Schönberg in der Coronakrise

**Auch wenn Schönberg im Frühjahr von einer Coronaansteckung bewahrt blieb, hatten die von Bund und Land vorgegebenen gesetzlichen Einschränkungen Folgen für den Alltag in Schönberg.**

Die Verwaltung war auch in der Zeit der Ausgangsbeschränkungen aufrecht zu erhalten, um die Grundversorgung sicherzustellen. Die Gemeindemitarbeiter verrichteten weiter ihren Dienst und auch das Gemeindeamt war vormittags stets besetzt. Anliegen konnten telefonisch, per Mail und wenn notwendig auch persönlich vor Ort (nach Voranmeldung) durchgeführt werden.

Der offizielle Maileingang der Gemeinde, über den auch Informationen übergeordneter Behörden einlangen, musste durchgehend betreut werden. Der Bürgermeister war für BürgerInnen und Behörden telefonisch immer erreichbar. Innerhalb kürzester Zeit kam es zu immer wieder neuen gesetzlichen Vorgaben, die direkt umgesetzt werden mussten. Auch am Wochenende waren neue Verordnungen an der Amtstafel und auf der Homepage kundzumachen und in weiterer Folge entsprechende Maßnahmen zu treffen. Über alle für Schönberg relevanten Maßnahmen und Vorgaben wurde zeitnah auf der Homepage und über die App

„Gem2Go“ informiert.

Da der Recyclinghof geschlossen werden musste, wurde eine wöchentliche Haussammlung durch die Gemeindemitarbeiter durchgeführt, um die im Haushalt anfallenden Abfälle entsorgen zu können. Gelbe Säcke konnten kontaktlos beim Hintereingang des Gemeindeamts entnommen werden. Die üblichen Sammlungen durch Gemeindemitarbeiter und Abfallunternehmen liefen normal weiter. Nach Ostern öffnete der Recyclinghof wieder – unter entsprechenden Schutzvorkehrungen und anfangs mit verlängerten Öffnungszeiten, um die Besucherichte zu reduzieren.

### Aus dem Fundus von Peter Lanthaler: Die Pest in Schönberg (1604)

*In 13 Tagen hatte die leidige Pest 17 Personen vom Leben in den Tod gebracht. Die Leute waren hilflos und ratlos.*

*Auch Antoni Steuxner hatte mit seiner Ehefrau die ersten Anzeichen dieser furchtbaren Krankheit. Der Telfer Pfarrer, der damals Hauptpfarrer vom Stubi war, wurde gerufen. Anfangs mit feurigem Eifer traute er sich jedoch nicht mehr zu den angesteckten Leuten. Er schrie vom weitem dem Steuxner zu, er solle seine Seele versorgen und nach Reu' und Buße sich vorbereiten auf den baldigen Tod. Der Pfarrer zeigte ihm die Heilige Hostie und sprach ihm, er solle sie geistiger Weise empfangen. Die Leute, die den Steuxner sahen, liefen in weitem Bogen davon und bekreuzigten sich, als sei er schon aus einer anderen Welt.*

*Am folgenden Tag kam doch vom kaiserlichen Reichsamt der Befehl, mit keinem Menschen mehr Kontakt zu haben. Bei Todesstrafe darf niemand mehr das Dorf verlassen! Um jede Behausung, wo Ansteckung drohte, ist ein Steckzaun aufzustellen. Es darf niemand mehr Hilfe anbieten oder in die Nähe*

*kommen! Vier Häuser neben dem Steuxner war ein kleines, altes Holzhaus, wo ein armer älterer Mann wohnte. Im Übereifer, der Mann könnte angesteckt sein, wurden bei ihm Tür und Fenster zugenanagelt. Niemand kam mehr heraus noch hinein. Viele Tage hat der arme Mann vor Hunger geschrien, war aber nicht von der leidlichen Pest angesteckt. Er starb, da er verhungerte!*

*Steuxner betete in seiner Not mit seiner Frau zur Waldraster-Muttergottes und hatte einen Traum: Er soll am schönsten Platz unweit seines Hofes ein Kreuz mit Maria und Johannes errichten lassen. Schönberg hatte damals noch keine Kirche. Er gelobte dies im großen Glauben und ließ die großen Figuren auf seine Kosten schnitzen und siehe da, Steuxner und seine Frau und weitere zehn Personen aus dem Dorf wurden wie durch ein Wunder von der tödlichen Krankheit verschont.*

*Gemeinsam ließen sie eine Kapelle bauen und eine Glocke gießen. Es war der Grundstein für die heutige Kirche, die dem Pestheiligen Rochus geweiht wurde!*



Der normale Betrieb in Kinderkrippe, Kindergarten, Volksschule und auch Landesmusikschule musste Mitte März eingestellt werden. Wo notwendig wurde die Betreuung vor Ort aber aufrechterhalten, teilweise war es auch möglich, Kinder aus der Ferne zu betreuen.

Zudem bot sich die Möglichkeit, die Räumlichkeiten gründlich zu reinigen, während sie leer standen. Betreuungsbeiträge werden für die Zeit der behördlichen Maßnahmen keine vorgeschrieben, wenn die Betreuung nicht in Anspruch genommen wurde. Von den Absagen

waren nicht nur die „Woche der Gemeinde“, sondern auch die Sitzungen von Gemeinderat und Ausschüssen betroffen. Ab Mai wurde der Betrieb wieder hochgefahren und für heuer geplante Projekte können nun Schritt für Schritt in Angriff genommen werden.

## GEM2GO – Alle Infos direkt aufs Handy

**GEM  
2GO**

**Gem2Go, die Gemeinde Info und Service App, ist nun auch für Schönberg verfügbar. Die ursprünglich für den Sommer geplante Einführung der App wurde aufgrund der aktuellen Lage vorgezogen – die starken Zugriffszahlen bestätigten diese Entscheidung!**

Mehr als die Hälfte der Zugriffe auf die Homepage der Gemeinde Schönberg erfolgt mittlerweile über mobile Geräte wie Smartphones oder Tablets. Um alle relevanten Informationen der

Gemeinde noch einfacher zugänglich zu machen, nutzt die Gemeinde Schönberg nun auch die Gem2Go-App. Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch verfügbar.

Zudem bietet die App zahlreiche Zusatzfunktionen: So ist es etwa möglich, sich mittels Push-Nachricht sofort über neue News informieren zu lassen – gerade in Zeiten von Corona ein beliebtes Feature. Auch an die aktuellen Termine für die Müllabholung oder Veranstal-

tungen kann man sich so zeitnah erinnern lassen. Wichtige Informationen der Gemeindeverwaltung erreichen schnell und aktuell die BürgerInnen. Sofern man die eigene Wohnstraße angibt, kann man sogar mit gezielten lokalen Informationen erreicht werden (z.B. Wasserabschaltung wegen Rohrbruch in einem bestimmten Bereich).

Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad, Android und Windows Phone. Mehr Infos unter [https://www.gem2go.at/schoenberg\\_im\\_stubaital](https://www.gem2go.at/schoenberg_im_stubaital) oder direkt im jeweiligen Appstore.

## Defibrillator für den Notfall

**Gemeinsam mit der Gemeinde Mieders und der Raiffeisenbank Neustift-Mieders-Schönberg wurden 2019 zwei Defibrillatoren für den Notfall angeschafft.**

Die Raiffeisenbank beteiligte sich an den Kosten und stellte auch die beiden Filialen in Schönberg und Mieders als Standorte zur Verfügung. Diese sind ideal, da die Foyerräum-

lichkeiten mit einer Bankomatkarte jederzeit betreten werden können und so die Defibrillatoren auch Nachts und am Wochenende zugänglich sind. Das Gerät ist einfach zu bedienen und führt den Ersthelfer nach dem Einschalten mittels Sprachanweisungen schrittweise durch die Anwendung. Dadurch ist die Bedienung im Ernstfall auch für Ungeschulte problemlos möglich.



## GEMEINDE SCHÖNBERG

# Dachsanierung Domanig



**Das Dach „unseres“ Domanig wird heuer über die Sommermonate generalsaniert. „Nach etwas mehr als 30 Jahren?!“ lautet die Frage von vielen Gemeindebürgern. Dazu möchte ich in diesem Bericht einiges erklären und Auskunft geben.**

Dieses Dach wurde in der damaligen Zeit in einer neuartigen Konstruktion, vor allem im Hinblick auf Dämmsystem und Luftdichtheit errichtet. Viele der heutigen technischen Standards waren Ende der 80er in den Anfängen und noch nicht so klar bis ins letzte Detail geregelt wie heute.

Auch Marder haben in den letzten Jahren der Dämmebene des Daches stark zugesetzt, was immer wieder zu Kondenswasserbildung, vor allem im Schulbereich, geführt hat. Diese Schwachstellen wurden vor ca. vier Jahren von einem Sachverständigen untersucht

und mit einer Wärmebildkamera besichtigt. Dabei zeigte man uns, dass sich viele große und kleine Mardernester in der Konstruktion befinden – diese sollten unbedingt ausgedämmt und beseitigt werden.

Auch die Dachfenster sind mittlerweile in einem sehr schlechten Zustand. Das Glas ist teilweise blind und die Fenster nicht mehr dicht – diese müssen auf alle Fälle ausgetauscht werden, um einen großen Schaden am Dach zu vermeiden.

2018 wurde daraufhin damit begonnen, mit einem Energieberater das gesamte Gebäude energetisch zu erheben. Dabei ergaben sich einige Punkte, unter anderem auch, dass es ratsam wäre, eine Photovoltaikanlage zu errichten. Mit diesem Ansinnen trat die Gemeinde dann an das Denkmalamt heran. Die Errichtung einer solchen Anlage wurde

aber nicht gestattet, da die Dachfläche des Domanigs an der stark besonnten Seite gut einsehbar ist und die historische Erscheinung des Daches bereits durch die Dachfenster beeinträchtigt ist. Auch die Dachziegel müssen nach Vorgabe des Bundesdenkmalamts erhalten bleiben und werden nur teilweise erneuert. Die Entscheidungsgrundlage des Bundesdenkmalamts ist in den „Standards der Baudenkmalpflege“ und „Energieeffizienz am Baudenkmal“ geregelt und für jeden, der sich dafür interessiert, einsehbar.

Nachdem sämtliche Erhebungen abgeschlossen waren, wurden die Sanierungskosten bei einer Teilsanierung und Komplettsanierung geprüft und mit den Förderstellen des Landes abgesprochen. Der Komplettsanierung wurde daraufhin vom Bauausschuss und Gemeinderat der Vorzug



gegeben, da nur bei einer nachhaltigen kompletten Sanierung des Daches die Förderstellen des Landes bereit waren, entsprechende Beiträge zu leisten. Eine Teilsanierung hätte die Gemeinde aus eigenen Mitteln finanzieren müssen. Mit der Sanierung des Daches werden nun auch Vorkehrungen für eine zukünftige

Brandmeldeanlage getroffen und der Blitzschutz auf den neuesten Stand gebracht.

Die Gewerke wurden im Frühjahr ausgeschrieben und bereits vergeben, somit kann die Baustelle wie geplant im Sommer durchgeführt werden. Wir hoffen auf gutes Wetter während der Bauphase und sind uns sicher, dass

wir mit all unseren Beratern und Technikern die komplexe Aufgabe dieser Sanierung gut gelöst haben. Besten Dank an Bauausschuss und Gemeinderat für die konstruktive Zusammenarbeit bei diesem Projekt.

*Text: Bauausschussobmann  
Hannes Steixner*

## Sanierung Quellen und Domanigvorplatz

**Nachdem es im Sommer 2018 zu schweren Schäden an den Miederer Quellen gekommen war, entschied die Gemeinde Schönberg, eigene Quellen neu zu fassen und so weitgehend unabhängig von Mieders agieren zu können.**

Nachdem 2018 und 2019 mehrere Quellen neu gefasst worden waren, konnten nun die Abschlussarbeiten durchgeführt werden.

Die Quellbereiche wurden neu eingezäunt, das bearbeitete Gelände aufgefördert und neu eingesät.

Bereits letztes Jahr ist der Platz vor dem Domanig umgestaltet und neu bepflanzt worden. Noch offene Arbeiten an den neuen Beeten und den gepflasterten Bereichen wurden heuer im Frühjahr durchgeführt. Auch neue Bänke wurden aufgestellt, sodass der Platz nun zum Verweilen einlädt und das Domanig sich von der besten Seite zeigt.





## Parkplatz Gleinserweg

**Oberhalb vom Bau- und Recyclinghof der Gemeinde wurde im Frühjahr am Beginn der Auffahrt nach Gleins ein Schotterparkplatz für Rodler, Wanderer und auch Besucher des Sportplatzes errichtet.**

In der Vergangenheit war es hier immer wieder zu Problemen mit parkenden Autos gekommen. Die Verbesserung der Infrastruktur in den letzten Jahren durch die Sanierung der Rodelbahn und die Errichtung des Waldtierweges haben diese Situation noch ver-

schärft und deutlich gemacht, dass eine saubere Lösung notwendig ist. In Zusammenarbeit mit ortsansässigen Firmen konnte nun mit geringem Kostenaufwand ein Schotterparkplatz errichtet werden.



## Radweg Stubai

**Unter Kostenbeteiligung des Landes und der fünf Stubai-Gemeinden baut der Tourismusverband Stubai in einem mehrjährigen Projekt den Radweg Stubai, der auch mit Anschlüssen ins Wipptal und nach Innsbruck versehen werden soll.**

Der 34 km lange Radweg wird in mehreren Teilstücken gebaut. Im vorderen Tal steht die baurechtliche Einreichung des Abschnitts Kirchbrücke bis Mieders kurz bevor. In Schönberg wurde der Abschnitt ab Gleinserweg mit Neubau einer kurzen Verbindung zum bestehenden Forstweg, der an die

Gemeinde Mühlbachl anschließt, verhandelt und ausgeschrieben, ein Baubeginn ist für Herbst anvisiert. Zur Verbindung Schönberg-Mieders wird derzeit an einer Alternativvariante gearbeitet, da die ursprüngliche Trassenführung nicht die Zustimmung aller Grundeigentümer fand.

**Für 2020 ist auch der weitere Ausbau der Breitbandinfrastruktur geplant. Betroffene Hausbesitzer werden direkt von der Gemeinde informiert.**

## GEMEINDEGUTSAGRARGEMEINSCHAFT

# Marktplatz Europabrücke

Mit vollem Einsatz und fast ohne Unterbrechung haben die beauftragten Firmen und deren Mitarbeiter, teilweise unter erschwerten Covid-19 Bedingungen, am Bauprojekt an der Europabrücke gearbeitet. Das Ergebnis kann sich jetzt schon sehen lassen. Man kann erkennen, dass an diesem markanten Platz ein zukunftsorientiertes, modernes und mehrzweckerfüllendes Gebäude entsteht, welches einzigartig entlang der Autobahnen ist.

Die Grundidee, aus dem Konzept der herkömmlichen Raststätten auszusteigen und die Nachfrage mit regionalen Produkten abzudecken, ist im Moment so präsent wie schon lange nicht. „Ökologisch vertretbare Konzepte liegen im Trend“, ist auch die Meinung unseres GF Mag. Paul Steixner, der die Projektumsetzung von Beginn an begleitet, ein besonderes Auge auf die Baukosten hat und die Bauerstellungsarbeiten überwacht. Wir liegen absolut in budgetären Vorgaben und sind unisono davon überzeugt, dass



nicht nur durchreisende Touristen sondern auch viele Einheimische als wiederkehrende Kunden gewonnen werden können.

In der Raststätte an der Autobahn, welche auch als „Schaufenster der Regionalität“ bezeichnet werden darf, sind im Keller des zweigeschossigen Baus neue hochmoderne, barrierefrei zugängliche WC-Anlagen und Sanitäreinrichtungen, sowie Büroräumlichkeiten und drei Dienstnehmerwohneinheiten untergebracht. Im Außenbereich werden zudem Schnellladestationen für fünf E-Fahrzeuge eingerichtet.

Im Jahr 2021 wird durch die AS-FINAG der Verzögerungsstreifen neu errichtet. Damit ist eine verbesserte und viel übersichtlichere Zufahrt zu den Betrieben an der Europabrücke gewährleistet. Die entsprechenden Verhandlungen sind abgeschlossen.

Es ist mir wichtig zu betonen, dass durch diesen neuen Marktplatz keine Konkurrenz für das Gasthaus Europabrücke und die

McDonald's Filiale entstehen soll. Vielmehr wird die Attraktivität des gesamten Rastplatzes mit all seinen Betrieben gesteigert.

Bis Anfang August sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein und der „Marktplatz Europabrücke“ in Betrieb gehen. Wir hoffen auf eine reibungslose Einarbeitungszeit und dass sich die Mitarbeiter und die Besucher aus Nah und Fern in diesem neukonzipierten Treff wohl fühlen und dass die Produkte aus der Region gut angenommen werden. „Regionalität und Qualität müssen nicht überbeuert sein“ ist ein Grundprinzip, welches in diesem Markt oberste Priorität hat!

Dass diverse Kritiker sich dem Projekt angenommen haben zeigt, dass wir als Gemeindegutsagrargemeinschaft etwas ganz Besonderes umsetzen. Stellt sich dann der erwartete Erfolg ein, werden genau diese Personen die Ersten sein, welche von einer Erfolgsgeschichte immer überzeugt waren.

*Text:*

*Substanzverwalter Peter Huter*

## Interview mit Matthias Lanz

**Absolut begeistert von der Architektur und dem Baufortschritt an der Europabrücke zeigt sich auch der zukünftige Betreiber des Marktplatzes. Matthias Lanz, der ähnliche Märkte bereits am Brenner und in Brixen betreibt, antwortete auf einige Fragen von Substanzverwalter Peter Huter:**

**Was hat dich bewogen, an der Europabrücke als Betreiber des Marktplatzes aufzutreten?**

Erstens den Beweis anzutreten, dass man auch an einem so stark frequentierten Ort wie der Europabrücke mit unserem in Brixen und am Brenner erprobten Konzept Erfolg haben kann. Volle Konzentration auf Qualität und regionale Produkte machen unser Konzept erfolgreich. Zweitens, die Chemie mit der Gemeindegutsagrargemeinschaft hat von Anfang an gepasst. Beide haben wir das Ziel, hier was Besonderes zu schaffen.

**Wie ist dein Konzept und mit welchen regionalen Partnern willst du zusammenarbeiten?**

Wir sind moderne Raststätte und regionaler Feinkostladen in Einem. Frische, bäuerliche Grundprodukte verarbeiten wir zu Brotvariationen, Gebäck und Snacks. Kaffee und Kuchen sowie frisch gepresste Fruchtsäfte haben wir auch im Angebot. In unserem Feinkostladen bieten wir ausgewählte Produkte an, von Produzenten die ihr Handwerk verstehen. Wir stellen sehr hohe Anforderungen an die Qualität. Unsere Partner sind vorwiegend Bauern und handwerkliche Produzenten aus Tirol und Südtirol.

**Welche Produkte werden angeboten?**

Alles was unser Land an Qualitätsprodukten hergibt: Speck, Kaminwurzeln, Hirschsalami, Rindsgeselchtes, Schüttelbrot, Roggenbrot, verschiedene Käse von Bauern, Bauernbutter, Jo-

ghurt, Nudeln, Schokolade, Honig, Marmeladen, saisonales Obst, Apfelsaft, Apfelstrudel, Trockenäpfel, Kräutertees, Eissacktaler und Südtiroler Weine, Grappa und Obstbrände.

**Wie sind die Öffnungszeiten und mit welchen Mitarbeitern willst du Tätigkeiten abdecken?**

Unsere Öffnungszeiten werden ca. 6 bis 22 Uhr im Sommer und 6 bis 18 Uhr im Winter sein. Unser Ziel ist es, Mitarbeiter aus der unmittelbaren Umgebung zu beschäftigen, das passt super zu unserem Konzept. Wir suchen Barista, die Kaffee lieben, und Verkäuferinnen, die Freude mit hochwertigen Lebensmitteln haben. Meldet euch bei Interesse unter 0039 342 8258823 oder [schoenberg@lanz.store](mailto:schoenberg@lanz.store). In den ersten Monaten werden uns einige Mitarbeiter von unserer Filiale am Brenner bei der Einarbeitung unterstützen.



## GEMEINDEGUTSAGRARGEMEINSCHAFT

# Tätigkeiten und Rechtsstreit



Schlägerungs- und Aufräumarbeiten im Bereich „Gschwendt“.

**Die Gemeindegutsagrargemeinschaft ist nicht nur am Parkplatz Europabrücke tätig, sondern auch in den Wäldern Schönbergs. Hier einige Impressionen dazu.**

Nach den jahrelangen Verfahrensstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Tiroler Flurverfassungsgesetz zwischen der Gemeinde

Schönberg und der Agrargemeinschaft und deren Mitgliedern wurde, wie schon bekannt, die Vorgehensweise der Gemeinde zur Gänze bestätigt. Alle von der Agrargemeinschaft Schönberg und den Agrarmitgliedern eingebrachten Beschwerden wurden von innerstaatlichen Gerichtsbarkeiten ab- bzw. zurückgewiesen.

Vom Großteil der Agrarmitglieder wurde jetzt noch beim Europäischen Gerichtshof eine Beschwerde gegen die Republik Österreich eingebracht. Wir sind gespannt, ob und wie diese allerletzte Instanz entscheiden wird.

*Text: Substanzverwalter  
Peter Huter*



Unterhalb des Parkplatzes Europabrücke und entlang des Stollensteigs taleinwärts hinterfüllt die ÖBB den Ruetzstollen.

Geschlägertes Holz und Wildkontrollzaun in Gleins

## GREEN EVENTS

# Nachhaltig feiern – Schönberg macht mit!

Am 30. Jänner 2020 fand ein Informationsabend bezüglich GREEN EVENT- NACHHALTIG FEIERN im Gemeindesaal Domanig statt. Der Planungsverband sowie die Arbeitsgruppe „Klimabündnis Stubaital“ hatten dazu eingeladen.

Rund 100 Teilnehmer kamen, um sich über umwelt- und klimafreundliche Veranstaltungen zu informieren. Immer mehr Veranstalter möchten regionale Speisen anbieten und achten vermehrt auf Abfallvermeidung sowie umweltfreundliche Anreise und Barrierefreiheit.

Jede Art von Veranstaltung kann ein Green Event werden. Verschiedene Firmen präsentierten ihre Produkte, deren Verwendung zu einem Green Event beitragen. Als Kulturreferentin der Gemein-

de Schönberg war es für mich klar, dass auch die Veranstaltung „Musik und Kulinarik im Park“ auf neue ökologische Beine gestellt werden sollte. Leider kam dann die Coronakrise und viele Veranstaltungen konnten und können nach wie vor nicht durchgeführt werden. Trotzdem möchten wir bei zukünftigen Veranstaltungen auf ökologische sowie soziale und ökonomische Nachhaltigkeit setzen und somit einen wertvollen und wichtigen Beitrag zum Schutz von Menschen und Umwelt setzen.

Obfrau Evi Kerber vom Theaterverein sowie Obmann Günther Oberneder vom Krippenbauverein haben mit ihrem Ausschuss beschlossen, ihr vorhandenes Equipment der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Ab Herbst kann jeder Veranstalter Gläser,



Auch für das leibliche Wohl kann nachhaltig gesorgt werden.

Teller, Kaffeegeschirr, Besteck, etc. nutzen (bis zu 100 Personen) und somit seine Veranstaltung zu einem Green Event machen.

*Text: Silvia Pohl*



Zahlreiche Vertreter von Veranstaltern und Vereinen besuchten die Infoveranstaltung im Domanig.



## PLANUNGSVERBAND STUBAITAL

# Neue Klima- und Energie-Modellregion

Die Gemeinden Fulpmes, Mieders, Neustift, Schönberg und Telfes traten 2019 vereint als „Zukunft Stubaital“ den Klima- und Energie-Modellregionen bei. Ziel ist es, mit vielfältigen Projekten die Lebensqualität im Tal zu steigern.

**Klima- und Energie-Modellregionen**  
Wir gestalten die Energiewende



„Klima- und Energie-Modellregionen“ („KEM“) ist ein Programm des Bundes, welches regionale Klimaschutzprojekte und regionale Modellregionsmanagements mitfinanziert. KEMs haben zudem Zugang zu einem breiten Netzwerk sowie exklusiven Schulungen, Unterstützungen und Förderungen.

Langfristige Vision dieses Programms ist der Ausstieg aus fossiler Energie. Daher soll die saubere Energiegewinnung aus Sonne, Wind, Wasser und Bioenergie aus der Region gefördert werden.

Koordiniert von einem Modellregionsmanager werden gemeinsam mit Partnern aus der Region Projekte in den Bereichen Erneuerbare Energie, Reduktion des Energieverbrauchs, Nachhaltiges Bauen, Mobilität, Landwirtschaft und Bewusstseinsbildung umgesetzt.

Im Stubaital gliedern sich die

geplanten Maßnahmen in vier große Themenkreise. „Mobilität“ inkludiert die Einführung der Mitfahrbörse „Ummadam“ (siehe S. 15), E-Carsharing, die Einführung eines Sozial-Taxidienstes, die Anpassung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs, einen Fahrrad-Verleih, die Durchführung der Mobilitätswo-

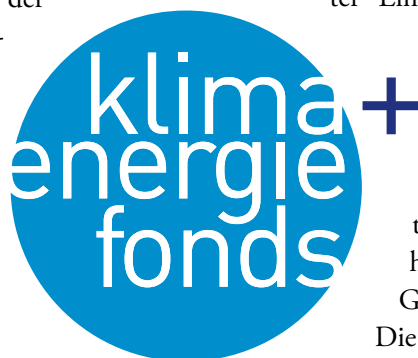
che auch im Jahr 2020 unter Einbeziehung der Bevölkerung sowie den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Einheimische und Gäste.

Die Verkehrs- sowie die Emissionsbelastung in den Regionen des Stubaitals steigen jährlich an. Dies macht es notwendig, Maßnahmen zu ergreifen, um die Pendlerströme zu reduzieren und den Individualverkehr am Wochenende – ausgelöst durch die Erholungssuchenden aus dem Ballungsraum Innsbruck – einzudämmen bzw. auf öffentliche

Verkehrsmittel oder andere Mobilitätskonzepte umzulenken.

Der Themenkreis „Energieerzeugung“ umfasst den Ausbau von Photovoltaik- und Solaranlagen auf den Gemeindegebäuden, den Ausbau der Fernwärme Fulpmes (evtl. auch der Gemeinde Telfes) und das Energiekonzept Gewerbegebiet neu. Der Themenkomplex „Energiesparmaßnahmen“ sieht vor, in der KEM die Beleuchtung auf LED umzustellen, thermische Sanierungen durchzuführen sowie Informationsveranstaltungen abzuhalten, um Bewusstsein bei der Bevölkerung zu schaffen. Als letzten großen Themenkreis plant „Zukunft Stubaital“ die Organisation und Veranstaltung von Green Events.

Als KEM-Manager wurde Anfang des Jahres Patrick Hörhager, Firma Syneco, bestellt, welcher momentan die IST-Situation im Tal erhebt und mögliche Projekte erarbeitet. Gemeinsam mit Talmanager Roland Zankl wird er dann die Umsetzung der Maßnahmen koordinieren.



## PLANUNGSVERBAND STUBAITAL

# ummadum - Die App für Fahrgemeinschaften

Ab sofort steht eine neue Art der Mobilität im Stubaital zur Verfügung. Durch die App „ummadum“ können unkompliziert Fahrgemeinschaften gebildet und nebenbei auch noch etwas verdient werden. Wer anderen eine Mitfahrgelegenheit bietet, erhält Punkte, welche man dann im regionalen Handel sowie bei ausgewählten Partnern einlösen kann.

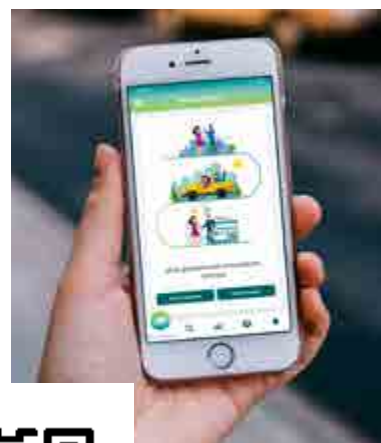
Die moderne und einfache App für Fahrgemeinschaften und Pendler macht nicht nur das Leben einfacher, sondern hat einen direkten Einfluss auf unsere Lebensqualität. Mit ummadum werden der Verkehr reduziert, Parkplatzprobleme gelöst, die Umwelt geschont und regionale Unternehmen unterstützt. Und fürs Mitmachen wird man direkt belohnt.

Das junge Tiroler Start-Up ummadum, das zahlreiche internationale Auszeichnungen gewonnen hat (u.a. die ITS Challenge in Singapur und die FIA Region One Challenge), startet seinen Betrieb nun offiziell bei uns vor Ort. Nach Abschluss der Testphase mit großen Partnern rund um die Standorte Schwaz und Wattens wurde der App der letzte Feinschliff gegeben und nun geht sie – gefördert vom Land Tirol – auch im Stubaital an den Start.

Ummadum ist eine App zur Or-

ganisation von Fahrgemeinschaften. Wer anderen eine Mitfahrgelegenheit bietet, wird von diesen nach erfolgter Fahrt mit ummadum-Punkten bezahlt, welche man dann im regionalen Handel sowie bei ausgewählten Partnern zum Einkaufen verwenden kann. Mitfahrer können diese ummadum-Punkte kostenlos über die Stubaiyer Gemeinden erhalten oder diese selbst bei ummadum erwerben.

Die App ist gratis im Apple-Store oder GooglePlay-Store erhältlich. Um kostenlose Punkte zum Mitfahren zu erhalten und einer Community beizutreten, muss einfach der QR-Code (siehe oben rechts) in der App gescannt werden. Um Fahrten anzubieten, benötigt man keine Punkte.



Man kann also gleich starten: Fahrt anbieten oder suchen und gemeinsam in die Arbeit,

zum Sport oder zum Einkaufen fahren und Punkte sammeln. Die Einlösestellen für die erworbenen Punkte und viele weitere Informationen sind auf [www.ummadum.com](http://www.ummadum.com) zu finden.

### So fährst du ummadum!

#### 1 Los gehts!

Lade dir die ummadum-App auf dein Handy und erstelle dein Profil!



#### 3 ummadum fahren!

Teile deine Fahrten oder finde eine passende Mitfahrgelegenheit! Für jeden geteilten Kilometer erhaltet ihr Punkte.



#### 2 Hol dir Punkte!

Sichere dir deine Punkte zum Mitfahren bei deiner Gemeinde!



#### 4 Punkte einlösen!

Deine gesammelten Punkte kannst du bei unseren Partnern einlösen. Mehr Infos findest du auf: [www.ummadum.com](http://www.ummadum.com)

## KINDERKRIPPE SCHÖNBERG

### „Die sieben Zwerge“



Wachsen kann ich da, ...

... wo jemand mit Freude auf mich wartet.

... wo ich Fehler machen darf.

... wo ich Raum zum Träumen habe.

... wo ich meine Füße ausstrecken kann.

... wo ich geradeaus reden kann.

... wo ich laut singen darf.

... wo immer ein Platz für mich ist.

... wo ich ohne Maske herumlaufen kann.

... wo ich ernst genommen werde.

... wo jemand meine Freude teilt.

... wo ich auch mal nichts tun darf.

... wo ich getröstet werde.

... wo ich Wurzeln schlagen kann.

... wo ich leben kann.

(Konzeption Kinderkrippe Schönberg)



Wir Kinder in der Kinderkrippe haben jeden Tag viel zu entdecken, zu erforschen und zu erleben.

Egal ob wir beim Basteln und Malen oder beim Feiern und Essen sind – gemeinsam sind wir ein Team und haben viel Spaß.



## KINDERGARTEN SCHÖNBERG

# Aus dem Kindergartenalltag

Bei uns im Kindergarten ist immer etwas los. Wir spielen, basteln, feiern Feste, singen Lieder, hören Geschichten, malen Bilder, bauen Türme und haben eine tolle Zeit miteinander. Aber auch sonst haben wir so Einiges zu tun. Schaut einmal, wie fleißig wir in der Küche sind ...



Weil wir fit und gesund bleiben wollen, bereiten wir hier eine gesunde Jause zu. Heute gibt es Obstspieße!



In der Weihnachtszeit dürfen Kekse natürlich auch bei uns nicht fehlen! Und am besten schmecken sie, wenn man sie selbst macht.



Wer in der Küche arbeitet, muss viele Dinge bedenken. Vor dem Kochen waschen wir uns die Hände. Danach natürlich auch. Und wenn wir fertig sind, machen wir alles wieder sauber.



In so einer Kindergartengruppe sind wirklich viele Kinder. Da muss man aufeinander schauen und einander helfen. Besonders viel Spaß haben wir daran „Hausmann und Hausfrau“ zu sein. Wie die Kellner teilen wir die Trinkflaschen und Jausentaschen unserer Freunde aus. Die Tische wischen wir oft selbst ab und beim Einräumen des Geschirrspülers helfen wir auch gerne.



Ganz alleine können wir noch nicht kochen und backen. Aber hier im Kindergarten passt man ja gut auf uns auf, wenn wir schneiden, mixen, kneten und umrühren. Eigentlich sind wir schon ziemlich groß!

## FC STUBAI

# Fussball in Zeiten Coronas

Der Ball steht leider still! „Corona“ macht dem FC Stubai einen Strich durch eine bisher so erfreuliche Premiersaison. Das Mannschaftstraining ist seit Wochen ausgesetzt, die Meisterschaft wurde abgebrochen. Der Sport rückt in den Hintergrund. Jetzt geht es um unser aller Gesundheit. Deshalb trainieren wir zuhause und halten uns in der Öffentlichkeit strikt an den Sicherheitsabstand.

Auch in schwierigen Zeiten kommt der FC Stubai seinem gesellschaftlichen Auftrag nach. Sowohl die fünf Erwachsenenteams, aber auch die zwanzig Nachwuchsmannschaften mit 250 Kindern und Jugendlichen trainieren großteils eifrig alleine und so gut es geht in den eigenen vier Wänden oder Gärten. Regelmäßig versorgen unsere mehr als 50 Trainerinnen und -trainer ihre



Unsere U13 nahm im Februar beim Hallenturnier unseres Partnervereins FC Hitzhofen-Oberzell nahe Ingolstadt teil. Foto: FC Stubai

Jungs und Mädels teilweise per Videos mit Trainingsanleitungen. Wertvolle Vorgaben und Inhalte bekommen sie dabei von unserer Nachwuchsleitung mit Goran Milutinovic und Markus Stern.

Unser Dank gilt an dieser Stelle ganz besonders den fünf Gemeinden und all unseren Sponsoren, die uns trotz äußerst schwieriger Umstände unterstützen! Wir sind bereit, wenn es wieder los geht, und kommen gemeinsam noch stärker zurück!



Die U12 belegte bei der Tiroler Hallenmeisterschaft den hervorragenden 6. Platz von 60 Mannschaften. Unsere U17 erreichte ungeschlagen Platz 3 von Tirol. Foto: FC Stubai

Im Auftrag des Tiroler Fußballverbandes durften wir am 29. Februar und 1. März den „1. Tirolerin Hallencup“ am neuen Schulcampus Neustift austragen. Der Erfolg der ersten Hallenmeisterschaft der Damen überhaupt stand schon vorher fest: Von den 24 Tiroler Damenmannschaften kamen ganze 19 aus allen Ecken des Landes ins Stubaital zu einer hochkarätigen Veranstaltung –

welche Werbung für das Stubai als bekannt guter Gastgeber. Unser Team, die SPG FC Stubai-Matrei, glänzte am Vorrundentag als überlegener Gruppensieger und setzte den Erfolgslauf auch am Finaltag fort. Nach packenden, durchwegs engen Spielen landeten die zwei derzeit wohl besten Damenteams Tirols verdientermaßen im Finale: die SPG FC Stubai-Matrei und der Innsbrucker SVI. Und wie nicht anders zu erwarten schenken sich beide Teams vor den Augen von Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler von der ersten Minute an nichts und lieferten sich einen „heißen Tanz“. Am Ende der regulären Spielzeit stand es unentschieden und ein 7-Meter-Schießen musste entscheiden. Trotz fanatischer Anfeuerung des Heimpublikums behielten die Innsbruckerinnen glücklich die Oberhand. Unsere Torfrau, Franziska Klotz, wurde verdienterma-



#stubaigatzlt – lustige Challenge in Zeiten der Coronakrise. Darüber hinaus versorgen unsere Trainer alle Mannschaften Woche für Woche mit Videoanleitungen für das Heimtraining.

ßen als beste des Turniers geehrt. Uns bleibt die Vorfreude auf eine Revanche im kommenden Jahr, wenn es wieder heißt: Der FC

Stubai lädt zum „2. Tirolerin Hallencup“ nach Neustift!

*Text: Stefan Pertl*

[www.fcstubai.at](http://www.fcstubai.at)



Einsatz war Trumpf. Foto: Lisi Demir



Die SPG FC Stubai-Matrei: Tiroler Vizemeister in der Halle!

Foto: Lisi Demir

## SPORTVEREIN SCHÖNBERG

# Unverwüstlicher Skitag



Für die Sektion Ski des SV Schönberg gibt es kein schlechtes Wetter, nur schlechte Ausrüstung.

Foto: SV Schönberg

„Es gibt bekanntlich kein schlechtes Wetter, nur schlechte Ausrüstung“, begrüßte Alt-SV-Obmann Peter Huter Anfang März 25 unverwüstliche Sportvereinsmitglieder von elf bis 71 Jahren. Sie trotzten dem Schneetreiben und setzten sich zu unchristlicher Zeit um sieben Uhr früh in den Bus von Schönberg nach Ischgl.

Schließlich hat der Tagesausflug der Sektion Ski seit Jahrzehnten Tradition und das Pisteneldorado im Paznauntal auch für pisten-

verwöhnte Stubaier seinen Reiz. Trotz schlechter Sicht kam es zu keinen Stürzen und Verletzungen. Und – wie es sich für echte Sportler gehört –, stürzte sich auch niemand in die berühmte Ischgler Après Ski-Szene. Wie sich später herausstellen sollte, war das auch ein Glück. Denn genau einen Tag später wurden die Corona-Infizierungen in Ischgl bekannt. Jedenfalls machten sich während und nach der 14-tägigen Quarantäne bei niemandem Symptome oder gar eine Covid-19-Erkrankung bemerkbar. Dass die Heim-

fahrt erstmals in der Geschichte pünktlich um 16.32 Uhr angetreten werden konnte, erklären böse Zungen auch mit dem Fehlen so mancher „Desperate Housewife“. Aus dem Krankenbett ließ Sportvereins-Obmann Christian Piegger verlautbaren: „Unser besonderer Dank gilt Rupert Hirner Bungee, der schon seit Jahren den Löwenanteil des Busses übernimmt und auch Deutschmann Reisen für die sichere Fahrt!“

*Text: Stefan Pertl*

## VINZENZGEMEINSCHAFT SCHÖNBERG

# Hilfe in Zeiten der Not

„Auf jeden einzelnen und auf jeden Tag kommt es an, wenn die Nöte unserer Zeit überwunden werden sollen. Und dazu brauchen wir nicht so sehr neue Programme, wie – eine neue Menschlichkeit.“ (Viktor E. Frankl, 1946)

Auch wir stehen derzeit – zwar nicht zu vergleichen mit den Nachkriegszeiten – vor einer großen Herausforderung und offensichtlich gibt es keine schnellen Lösungen!

Es scheint, dass eine längere Strecke zu überwinden sein wird. Auf einmal müssen wir alle die gleiche Richtung einschlagen. Distanz ist gefordert und interessanterweise ist vielfach wieder eine Nähe, Fürsorge und ein echtes Interesse am Wohlergehen der Anderen entstanden.

Solltet ihr auf dieser längeren Wegstrecke Begleitung und Unterstützung benötigen, wir gehen

### VORTRÄGE Oktober oder November

Christine Pall: *Diabetes*  
Mag. Gerhard Gollner: *Sucht und Drogen – nüchtern betrachtet*



Die Vertreter der Vinzenzgemeinschaft Waltraud, Rosemarie, Angelika, Diakon Leo und Kathrin (v.l.n.r.), welche von zahlreichen Helfern unterstützt werden.

Foto: Siegfried Steixner

einen Teil des Weges mit euch mit. Die Vinzenzgemeinschaft Schönberg unterstützt gerne, schnell und unbürokratisch.

Passt's auf euch auf und bleibt's gesund!  
*Text: VG Schönberg*

### Unsere Schwerpunkte ...

- kurzfristige finanzielle Unterstützung
- Besuchsdienste
- Hilfe durch fallweise direkte Betreuung
- Weiterleitung an Facheinrichtungen
- Projekte bei Bedarf
- Vorträge

### Unsere Hilfe erfolgt...

- ... rasch
- ... absolut diskret
- ... unbürokratisch
- ... direkt

### Kontakt

Vinzenzgemeinschaft Schönberg  
Obfrau Rosemarie Erhard-Moser  
Kirchgasse 12, 6141 Schönberg  
0664 1768264



## IM GEDENKEN

# Pfarrer Walter Wieland

**Pfarrer Walter Wieland verstarb am 28. Februar 2020 im 98. Lebensjahr. Als dienstältester Diözesanpriester wurde Pfr. Wieland am Friedhof Hötting begraben.**

Von 1967 bis 1978 war er in Schönberg als Pfarrer tätig. Tiefe Gottverbundenheit, Herzengüte und Bescheidenheit bestimmten sein Leben.



# Georg Danzl

**Georg Danzl verstarb am 28. April 2020 im 72. Lebensjahr. Er fand seine letzte Ruhestätte am Friedhof Mieders.**

Georg Danzl war als Geschäftsführer der Serlesliefte Mieders tätig, leistete im Verlauf seines Lebens aber auch einen großen Beitrag für das kulturelle Leben in Schönberg.

Als leidenschaftlicher Musikant war er als Obmann, Obmannstellvertreter und Stabführer der Musikkapelle Schönberg tätig. Zudem war er Gründungsmitglied der Europabrückler – Sound Express Tirol. Als freiwilliger Helfer beim Roten Kreuz versorgte er auch Schönberger mit „Essen auf Rädern“.



## TVB STUBAI

## Kiachl trotz Corona



Armin Leitgeb, Patrick Obojes, Johannes Steixner und Georg Schärmer (v.l.n.r.)

**In Schönberg gab es trotz Gastro-Schließung schmackhafte Wirtshausküche: Zwei Gasthöfe zeigten sich einfallreich und richteten Take-Away- und Lieferservices ein.**

Als coronabedingt die große Ruhe einkehrte, dampfte es in den Töpfen des Gasthofs Handl zwei Mal pro Woche trotzdem weiter. Spitzenkoch Armin Leitgeb tat sich mit seinem Nachbarn Johannes Steixner, dem Küchenchef des Gasthofs Handl, und dessen Lehrling Patrick Obojes zusammen, um den Einheimischen Kulinarik zu bieten.

Auch der Gleinserhof mit Küchenchef Christoph Hammer und seinem Team lieferte den Gästen während dieser Zeit eine reiche Auswahl an Hausmannskost.

Johannes Steixner erzählt: „Wir haben ab Mitte April unser ‚Take

away‘-Service eingerichtet. Unser Ziel war es – unserer Grundphilosophie entsprechend – qualitativ hochwertige Wirtshauspeisen zu bieten, die man sich nicht unbedingt selbst zu Hause kocht.“

So standen neben den Klassikern Wiener Schnitzel und Cordon Bleu auch Kiachl, Kalbsrahmgulasch, geschmorte Rindsschulter oder Beef Tartar auf der Karte. Zwischen 18 und 20 Uhr holten die Gäste die vorbestellten Speisen ab. „Wir waren überrascht, wie pünktlich und diszipliniert alle waren“, sagt Armin Leitgeb.

„Einige kamen mit dem eigenen Geschirr, man merkt ein Umdenken in puncto Verpackungsmüll.“

Am Muttertag gab es mittags ein eigenes Menü samt Kuchen – „das kam sehr gut an“. Wie viele Speisen über die Theke wanderten, wollen die zwei aber nicht verraten.

Das Besondere ihrer Aktion war die Idee, die Einnahmen des Abschlussabends am 13. Mai der Katharina-Stube der Caritas in Innsbruck zu geben. Dort gibt es eine warme Einkehr und Essen für Obdachlose. Die 150 Gäste aus Schönberg, dem Stubai- und dem Wipptal, die das Abschlussmenü vorbestellt hatten, zeigten sich mit freiwilligen Spenden von 1.890 Euro großzügig. Zu den Rippeln vom Holzkohlegrill gab es Knoblauch-Brot vom lokalen Bäcker Denifl und Bier der Tiroler Brauerei Starkenberg, die „für den guten Zweck“ gratis mitmachten. Zu Besuch kamen auch TVB-Stubai Obmann Sepp Rettenbacher und Caritasdirektor Georg Schärmer. Letzterer bedankte sich sehr herzlich für die Spendenaktion.

*Text: Christina Schwienbacher*



## TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Datum	Veranstaltung	Ort
10.07.	Grillnachmittag des Seniorenbundes	Park
15.08.	Patrozinium Maria Himmelfahrt	Filialkirche Unterberg
22.-30.08.	42. Tischeishockey Weltmeisterschaft	Stubai/Schönberg
08.09.	Stubaier Seniorenwallfahrt	
12.09.	Kinderfest	Park
13.09.	Patroziniumsprozession	
16.-22.09.	Europäische Mobilitätswoche	
27.09.	Erntedankfest	
08.11.	Seelenonntag mit Jahreshauptversammlung Schützenkompanie	
10.11.	Martinsumzug	
14.11.	Messe mit dem Tiroler Volksmusikverein und Musikantenhoangart	
21.11.	Cäcilienmesse mit Jahreshauptversammlung der Musikkapelle	
05.12.	Nikolausfeier und Krampusfest	
20.12.	Pensionistenadventfeier	Domanig

**Bitte beachten Sie aktuelle Informationen zu Absagen aufgrund der Coronasituation.**

### Öffnungszeiten des Recyclinghofes:

Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr

Samstag, 08:00 – 11:00 Uhr

### Problemstoffsammlung:

07.10.2020 (Unterberg: 13:00 – 15:00 Uhr;

Recyclinghof: 15:00 – 17:00 Uhr)

### Öffnungszeiten Gemeindeamt:

Montag bis Freitag,

07:30-12:00 Uhr

Nachmittags nach  
telefonischer Voranmeldung

Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint im Dezember 2020.

**GEM 2GO** Die Gemeinde Info und Service App

**DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE**

ALLES IN EINER APP. JETZT KOSTENLOS AUF **GEM2GO.AT**

App Store | Google Play | Microsoft